

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 11 (1885)  
**Heft:** 3

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Als ein Stammgast zu S. in seine Wirtschaft trat, sah er zu seiner Verwunderung einen frisch ausgepöfsten Dompfaff (Gimpel) auf dem Büffet thronen und fragte die Wirthin: „Das soll doch nicht etwa eine Anspielung auf den neuen Bischof sein, dieser Rothgügger?“

**Wirthin:** O nein, die gügget ja Allischwarz!

**Bauer** (im Laden eines Optikers): Ich sollte einen Feldstecher haben, da hat man mich hieher gewiesen. Als man ihm einen solchen zeigte, antwortete er ganz strappirt: „Das ist nicht das richtige Instrument, s'ist ja gar keine Spitze daran.“

**Optiker:** Wozu wollt Ihr denn Euern Feldstecher brauchen?

**Bauer:** Um verloren gegangene Marksteine im Boden anzuspiesen, ich bin nämlich jüngst zum Markrichter (Scheidsmann) gewählt worden.

**Optiker:** Gut, dann nehmt hier dieses alte Bojonnet als „Feldstecher“.

Ein Schnapsbetrunkenen Mühlekarren lenkte seinen Esel, daheim angekommen, zu scharf um die Ecke herum, so daß er auf dem glatten Boden ausglitschte und niederfiel. Da meinte der Müller, der unter der Thüre stand: „Das ist nicht der erste Esel, der vor einem „Geistlichen“ auf die Knie sinkt.“

### ~ Jägerlied. ~

Im Wald und auf der Haide,  
Da trifft man alle Beide,  
Die Menschen und das Vieh —  
Biel „Er“ und auch viel „Sie“.

Mancher ärgert sich, wenn er vom Regen überrascht wird; offenbar weil er nicht weiß, daß Stockfische gewässert sein wollen.

**Lehrer** (bozirt in der Naturgeschichte): Es gibt gehörnte und ungehörnte Wiederkäufer. (Zu einem schwappenden Buben): Du, Jakobli, was habe ich soeben gesagt?

**Schüler:** Es gebe gehörnte und ungehörnte Wiederverkäufer.

**Meier:** Ist denn schon eine Probenummer der neuen Zeitung erschienen?  
**Müller:** Ja, natürlich!  
**Meier:** Nun?  
**Müller:** Mir scheint, daß sie alle Leser etwas zu viel — angesprochen hat.

### ~ Briefkasten der Redaktion. ~



R. S. i. G.

„Und Alles das, statt mit Humor des Vorst,  
Sentimental im Style von Jean Jacques,  
Mit Pathos vorgetragen und Abetorik,  
Der Gipfel ist's von Ungeschmack.“

**Spatz.** Besten Dank und Gruß. — **Neuenbg.** Auch uns ist das welterschütternde Ereigniß zu Ohren gekommen. — **B. i. Sal.** Noch nicht eingetroffen, aber gleichwohl ohne Unterbruch. — **L. i. B.** Diese Zweikämpfe gehören in's heroisch-komische Epos, in die Frostmäuse. Vergesse man aber dabei nicht, daß mit den Jahren die Spielerei doch ernst wird und den Charakter zu feiligen vermag. — **O. E. i. O.** Der Ausspruch dieser Dame streift allerdings an's Komische; aber veröffentlicht darf man ihn nicht, sonst finden die Klagen noch etwas ganz Anderes heraus. — **J. J. i. W.** Auf die Frage des Lehrers: „Was gibt es für Berge?“ antwortete eine Schülerin: „Es gibt hohe, niedere und gar keine; Schneeberge aber sind solche, welche zeitweise mit ewigem Schnee bedeckt sind.“ — **J. i. M.** Wir bitten, sich der Sache gef. wieder annehmen zu wollen. — **L. i. K.** Die Pfenninger'sche Zolirschrift wird Ihnen jeder Fachmann als ganz vorzüglich empfehlen; sie hat auch an der schweizerischen Landesausstellung ihre volle Anerkennung gefunden. — **Orion.** „Das sollmer an e grenzeloffi Masse vu Arbet im Land sy.“ — **Jobs.** Ja eben, so ist's recht. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

## „Der Gastwirth“

Organ der schweizerischen Wirthe

erscheint von Neujahr an wöchentlich  
und kostet per Jahr nur **Fr. 5.** —

Dieses Blatt, das in kurzer Zeit einen ausserordentlichen Erfolg hatte, wird  
allen **Wirthen** und deren **Geschäftsfreunden**

zum **Abonnement** bestens empfohlen.

Man abonnirt bei allen **Postbureaux** und bei der **Unterzeichneten**.

**INSERTATE**, insbesondere solche, welche den Wirtschaftsbetrieb  
beschlagen, finden **wirksamste Verbreitung**.

Aufträge gefl. durch **alle Annoncen-Expeditionen** oder **direkt an**

Die **Expedition des „Gastwirth“ in Zürich.**

Gros & Détail.  
**CHARLES WEIDER**  
Zürich - Weggengasse - Zürich

Comestibles fins, Conserves alimentaires,  
Légumes primeurs du Midi. (B. 25)  
Envoi du Prix-Courant sur commande.

**Allein-Ausschank**

der Staatsbrauerei **Weihenstephan, München**,  
im **Café-Restaurant zum „Weissen Rössli“**,  
30, Schifflande, 30, Zürich. (M. 25)

### CHOCOLAT



**SUCHARD**  
NEUCHÂTEL (SUISSE)

**Hôtel SEEHOF Zürich**

**Gasthof III. Ranges.**

In bester Lage der Stadt

**Schifflande.**

Neu restaurirt, freundliche Zimmer,

gute Betten

empfiehlt sich dem Tit. reisenden

Publikum bestens.

**Reale Land- u. fremde Weine,**

feines Bier, gute Küche,

freundliche, zuvorkommende Bedienung.

NB. Grosse geräumige Stallungen und Remise.

Achtungsvoll (N. 25)

Frau Wwe. **Frey-Halder.**

**Kohlen, Coaks,**

**Briquettes G. R.**

für jede Feueranrichtung das

geeignete Material, empfehlen

in Original- Waggons franko

Bahnstationen und ab Lager

Zürich: (N. 10)

**Weber & Aldinger, Zürich.**



## Alleiniges Dépôt

der unter der Kontrolle und nach Angabe des Herrn Prof. Dr. Jäger angefertigten Unterkleider, als:

**Normal-Hemden,**  
**Normal-Hemdosen,**  
**Normal-Unterbeinkleider.**

Med. Dr. **Gustav Jäger** übernimmt die persönliche Garantie, dass das zu oben erwähnten Unterkleidern verwendete Material:

1. Durchaus **reine Schafwolle** von feinsten, edelster Sorte und ohne jede pflanzliche Beimengung ist; 2. dass die als „**echt naturbraun**“ bezeichneten Stoffe diess wirklich sind, d. h. gefertigt aus Mischung von Wolle schwarzer und weisser Schafe, also **frei von künstlichem Farbstoff**, daher waschacht, schweissfest, von höchstem sanitären Effekte und deshalb in erster Linie zu empfehlen; 3. dass die „künstlich gefärbten“ Stoffe nur mit solchen Farben behandelt werden, welche völlig giftfrei und unschädlich sind. Somit entsprechen alle **Normal-Fabrikate** von **W. Benger Söhne** in **Stuttgart** Dr. G. Jäger's Farbstoffrégime.

Jedes einzelne Stück ist mit der amtlich registrierten Schutzmarke versehen. (N. 26)

Im Kanton Zürich **ausschliesslich** mit dem Verkaufe dieses Artikels betraut ist nur der ergebenst Unterzeichnete:

## Bachmann-Scotti

unterm Zürcherhof, Zürich.

## KIENAST & Co.

C. A. Bauer's Nachfolger.

Eisapparate-Fabrik und Eis-Handlung  
**Aussersihl-Zürich.** (Bl. 25)

Diplom Landes-Ausstellung Zürich 1883.

Médailles: PARIS 1867, ZÜRICH 1868, PARIS 1878.



Ad. Kreuzer's

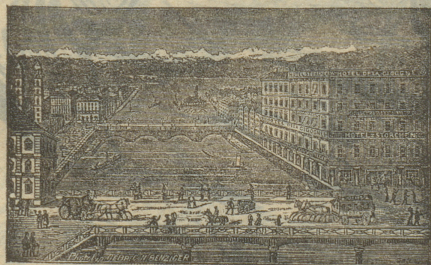
## EINSTUBE

Zürich, „Linthescherhof“

Schützengasse 23, nächst dem Bahnhof.  
Reingehaltene feine Mosel-, Rhein-, französische  
und Landweine. (Bl. 25)

— Kalte und warme Speisen. — Billige Preise. —  
Gesellschaftszimmer mit Piano.

## Hôtel Storchen am See, Zürich



In schönster Lage im Zentrum  
der Stadt. — Mit herrlicher Aus-  
sicht auf Stadt und See.

Dans la plus belle situation au  
centre de la ville. Avec une vue  
splendide sur le lac et les alpes.

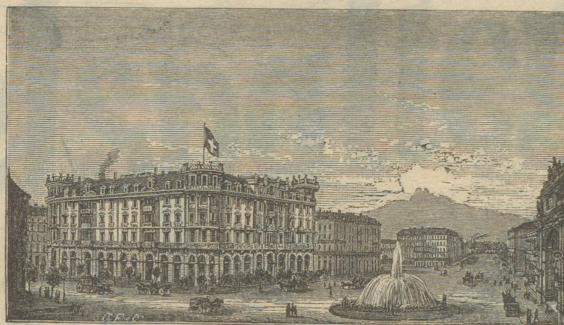
**H. GÖLDEN**

Mässige Preise. — Omnibus zu allen Zügen.

Prix modérés. — Omnibus à tous les trains.

Table d'hôte 12¼ Uhr. — Dinners à prix fixe. — Restauration à la carte.  
Zimmer von Fr. 2. — an, inkl. Service. (Bl. 25)

## Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes.

Damensalon. — Bade-Einrichtung.

**Grosse, glänzend ausgestattete Säle.**

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

**F. Michel, Propriétaire.**

(N. 25)

12 Medaillen und Diplome von Ausstellungen.

Schweizerische Landesausstellung in Zürich

Diplom für **vorzügliche** Qualität.

Internationale Ausstellung in Amsterdam 1883: Preismedaille.

## Dennler's Magenbitter

— Interlaken —

nimmt vermöge seiner wissenschaftlichen Zusammensetzung und Bereitungsart den **ersten Rang** unter allen ähnlichen Artikeln ein. — Feinster Tafelliqueur für Speisesaal, Haus und Familie. *Regulator der Verdauung.* Hilfsmittel bei Magenstörungen. — Exportartikel in alle überseeischen Länder. Exportfirmen, Seereisende, europäische Bewohner in tropischen Ländern, Militärs und namentlich Auswanderer werden auf seine *präservirenden* und *restaurirenden* Eigenschaften speziell aufmerksam gemacht. Mildert und verkürzt die Seekrankheit. — Mit Wasser vermischt ein vorzügliches hygienisches Zwischengetränk.

Dépôts des **Dennler-Bitter** in Apotheken, Droguerien, Conditoreien, Delikatessen-, Wein-, Spirituosen- und vielen Speiserei-Handlungen. Dépôts in den Haupthandelsplätzen aller Länder. (N. 25)

Sind die besten

## Hosenträger

der Welt.

Dieselben sind elastisch, ohne Gummi zu enthalten und schmiegen sich jeder Bewegung des menschlichen Körpers an. Die einzigen Hosenträger, mit denen es unmöglich ist, einen Knopf abzureissen.

In jeder Herren-Mode-  
warenhandlung der Welt  
zu haben.

Ein neuer Perseus und  
Andromeda.



Unser Künstler hat auf obigem Bilde jene romantische Szene so dargestellt, wie sie sich jedenfalls abgespielt haben würde, wenn Perseus die »Argosy«-Hosenträger getragen hätte. Die freien Bewegungen des Helden, sowie die sichere Zuversicht der Jungfrau beweisen beide, dass das Tragen dieser Hosenträger der Freiheit der Bewegung keinerlei Hinderniss entgegenstellt. Jede Muskel bleibt vollständig unbeengt und Körper und Geist können sich ungeschwächt der schweren Pflicht, das Ungeheuer zu erlegen, hingeben. (N. 13)

## BASEL HOTEL NATIONAL

gegenüber dem Bahnhof.

**R. Meister-Hauser, Besitzer.**

(Bl. 25)